

Die heutige **1** **Stadtkirche** ist im wesentlichen in der Zeit vor 1461 bis 1537 entstanden und wurde dem Erzengel Michael und dem heiligen Kilian geweiht. An ihrem Platz stand in früherer Zeit eine Holzkirche der Iroschotten, die durch eine im Jahr 821 geweihte karolingische Steinkirche ersetzt worden war.

Das **2** **Michelstädter Rathaus** zählt zu den schönsten und bedeutendsten Fachwerkbauten Deutschlands. Der gotische Profanbau mit seinen drei Türmchen steht in einem ausgewogenen Verhältnis zur wuchtigen Stadtkirche im Hintergrund. Auf den mächtigen Ständern der Erdgeschoßhalle ruht der Oberbau, wo steile, stockwerkshohe Andreaskreuze erstmalig Verwendung fanden. Das Baujahr 1484 ist mit gotischen Ziffern in das Holz eingehauen; als vier benutzte man die halbe Acht. In der offenen Rathauhalle tagte das Centgericht; Bürger und Centmannschaften bildeten den sogenannten >Umstand<. Im Obergeschoß hatte das >ehrbahre Gericht<, später >Rat der Stadt< genannt, seinen Sitz. Auf dem Speicher lagerte der vom >Kastenmeister< verwaltete >Zehnte< in Form von Getreide. Dieses Rathaus diente schon als Soldatenlager, Lazarett und Schule. Neben glanzvollen Staatsakten und Empfängen wurden hier auch viele Hochzeiten gefeiert. Wie auf alten Abbildungen noch zu sehen ist war der gesamte obere Baukörper von 1743 bis 1903 verschindelt. Bis auf den Einbau der Uhr vom >Unteren Tor< blieb der schöne Westgiebel zum Marktplatz in den nunmehr 500 Jahren unverändert.

Geschichte und

Der **2** **Marktbrunnen** gegenüber dem Rathaus, wurde 1575, durch den damaligen Landesherren Georg II., Graf zu Erbach, erstellt. Seine Säule trägt den Erzengel Michael. Dieser steht auf einem Würfelstein, der das gräfliche und das städtische Wappen zeigt und hält mit dem Flammenschwert und Seelenwaage das Böse von der Stadt ab. Vier schmiedeeiserne Haltestangen verbinden den Trog mit der Renaissance-Säule, die mit Löwenköpfen verziert ist. Der aus Sandstein gehauene Schutzpatron ist nicht der Namensgeber der Stadt. Michelstadt – michlinstat – kommt von dem Althochdeutschen Wort michel (= groß).

An der **3** **Hof-Apotheke**, Ecke Große Gasse/Untere Pfarrgasse, ist als Jahr der Erbauung 1557 abzulesen. Auf dem Erdgeschoß aus Buntsandstein steht ein Fachwerkbau, der an der Giebelseite mit vielen Andreaskreuzen geschmückt ist.

Der **4** **Schwiegermütterbrunnen** ist einer der ältesten Wasserspender in der Stadt. Gestiftet von Graf Georg I., Graf zu Erbach, stand er bis 1575 auf dem Marktplatz. Seinen Namen erhielt er durch den Wappenstein unter der Kugel. Er zeigt neben dem Erbacher Wappen das Pfälzer Wappen (Elisabeth von der Pfalz war die Ehefrau des Grafen Georg I.), das Wappen von Baden (Schwiegermutter des Grafen Georg I. war Beatrix von Baden) und das Wertheimische Wappen (Maria von Wertheim war die Schwiegermutter von Elisabeth, Gräfin zu Erbach).

Die **5** **Synagoge**, erbaut 1791, diente der jüdischen Gemeinde in Michelstadt, die 1864 mit 192 Personen ihre größte Stärke erreichte. Hier wirkte von 1822 bis 1847 Sekkel Löb Wormser, der >Baal Schem< (Gottesmann) von Michelstadt, der auch eine weltbekannte Talmudschule leitete. Er fand auf dem jüdischen Friedhof in Michelstadt seine letzte Ruhe.

1979 wurde in der ehemaligen Synagoge das Landesrabbiner Dr. I.E. Lichtigfeld-Museum eröffnet.



Öffnungszeiten der Synagoge:

Vom 2. Samstag vor Ostern bis 1. November
Sonntag bis Donnerstag: 14:30 bis 17:30 Uhr

Freitag/Samstag und an jüdischen Feiertagen ist die Synagoge geschlossen. Außer diesen Zeiten nur nach Vereinbarung.
Annemarie Volkmer, Telefon: 06061 922102

Die **6** **Michelstädter Burg**, ursprünglich ein fränkischer Meierhof, kam durch Schenkung 815 in den Besitz Einhards, des Geschichtsschreibers Karl des Großen. Das Kloster Lorsch, das Einhards Erbe antrat, ließ durch seinen Abt Gerbodo (951-972) den fränkischen Hof zu einer Burg dem >castellum michlinstat< ausbauen. Der Zerstörung von Burg und Stadt 1304 durch den Pfalzgrafen Rudolf von Bayern folgte der Wiederaufbau. Die um 1400 erbaute Stadtmauer schloß die Burg in ihr Verteidigungssystem mit ein.

Gegenwart erleben...

Die im 16. Jhd. erstellten Bauwerke nahmen die Verwaltungsorgane der Grafschaft Erbach auf. Von den gräflichen Verwaltungsbeamten, dem sogenannten >Keller<, erhielt der gesamte Komplex den Namen >Kellerei<. In der früheren Zentscheuer sind das Odenwald-Museum und das Spielzeug-Museum untergebracht.

Der **7** **Diebsturm** ist ein Eckturm der Michelstädter Burg und diente der Zent als Gefängnis. Die untere Tür war nicht vorhanden, die Gefangenen wurden durch eine Falltür in Stockwerkshöhe in das Verlies gebracht. Welche Bedeutung der in den Diebsturm eingemauerte Merkurstein hat, ist unbekannt geblieben.

Öffnungszeiten vom Odenwald- und Spielzeug-Museum:

Vom 1. März bis 30. September
Freitag: 12:00 bis 17:00 Uhr
Samstag/Sonntag: 10:00 bis 17:00 Uhr



Stadtführungen

Anmeldung bei der Gästeinformation Michelstadt
Für Gruppen, Reisegesellschaften, Vereine u. dergl.
nach Vereinbarung. Anmeldung 1 Woche vorher.
Führungen in Fremdsprache auf Anfrage.

Telefon: 06061 979120
Telefax: 06061 979121



Eine Runde Altstadt

1 Stadtkirche

SPÄTGOTISCHE STADTKIRCHE
Chor 1461, Portal 1490, hoher Glockenturm 1507,
Glockenspiel 1913/58

Rathaus + Marktbrunnen

FACHWERK-RATHAUS
gotischer Profanbau, erbaut 1484
MARKTBRUNNEN, erstellt 1575

3 Alte Hof-Apotheke

FACHWERKBAU, erbaut 1557
Erdgeschoß aus Buntsandstein

Schwiegermütterbrunnen

einer der ältesten Wasserspender der Stadt,
stand bis 1575 als Marktbrunnen auf dem Marktplatz

5 Synagoge

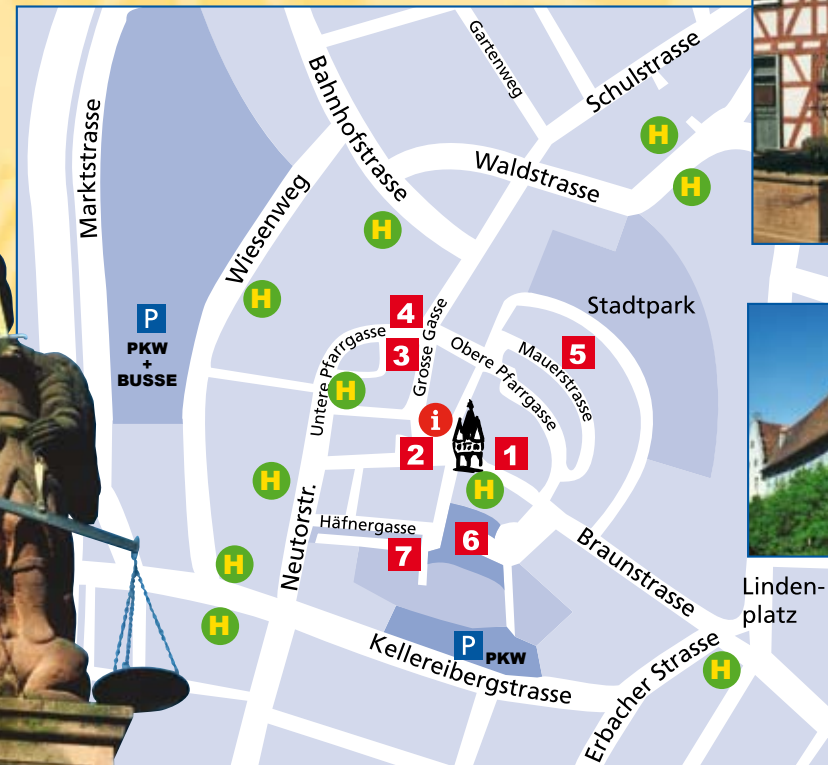
erbaut 1791
LANDESRABBINER DR. I.E. LICHTIGFELDMUSEUM

6 Michelstädter Burg

ursprünglich fränkischer Meierhof,
umgebaut zur Burg durch Abt Gerbodo (951-972)
ODENWALD-MUSEUM / SPIELZEUG-MUSEUM

7 Diebsturm

ECKTUM DER MICHELSTÄDTER BURG
diente der Zent als Gefängnis



H = City Bus Haltestellen i = Gästeinformation



■ Eulbacher Park in Eulbach

Englischer Garten mit römischen Originalfunden der Limes-Kastelle Eulbach und Würzburg und wiederaufgebauten Toren aus der Römerzeit, dazu ein reich bestücktes Wildgehege mit Rot-, Sika-, Reh und Schwarzwild, Besonderheit: das Wisentgehege.

Stauen Sie über die Pracht unserer Natur



■ Schloß Fürstenau in Michelstadt-Steinbach

Um 1300 vom Erzstift Mainz als Wasserburg gegründet, erweitert durch die Schenken und Grafen zu Erbach, ist bewohnt, der Schloßhof aber für die Besichtigung zugänglich. Der umgebende Schloßpark an beiden Ufern der Mümling ist Naturschutzgebiet. Die gesamte Schloßanlage zählt mit zu den schönsten deutschen Burgen und Schlössern.

Im Stadtteil Steinbach befinden sich die Einhardbasilika und das aus einer mittelalterlichen Wasserburg entstandene Schloß Fürstenau.

Hier beginnt eine

Romantische Reise in die Vergangenheit

■ Einhardbasilika in Michelstadt-Steinbach

Diese Basilika gehört in die Gruppe der dreischiffigen Kirchen mit drei Apsiden. Von der turmlosen Kirche blieb hier das Mittelschiff, die Hauptapsis, der nördliche Nebenchor und die kreuzförmige Gangkrypta erhalten.

Schloßstraße 17
Telefon: 06061 967707
oder 06061 73967



Impressum
Herausgeber:
Magistrat der
Stadt Michelstadt
Frankfurter Straße 3
64720 Michelstadt
Design & Layout:
Corinna Panayi-Konrad

www.michelstadt.de
MICHELSTADT
VERGANGENHEIT ERLEBEN

da will ich hin...



Michelstädter Bienenmarkt

Eines der größten Volksfeste Südhessens. Die Bienenmarktszeit beginnt am Freitag vor Pfingsten und dauert 10 Tage.



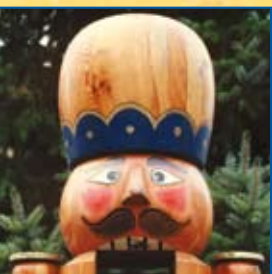
Sticheleien

Michelstädter Herbst Herbstmarkt

Michelstädter Weihnachtsmarkt

Romantischer Markt in der historischen Innenstadt und in der Kellerei.

In den vier Adventwochen



weitere Informationen

i Gästeformation Michelstadt:

Marktplatz 1
64720 Michelstadt
Telefon: (+49)6061 979120
Telefax: (+49)6061 979121
touristik@michelstadt.de

www.michelstadt.de